

Herausgeber: GSB-WSB-Team | Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung – Außenstelle Ludwigsburg | www.lis-in-bw.de



## INHALT

- |  |          |
|--|----------|
| 1.   | Seite 2  |
| Bewegung fest im Schulalltag von Grundschulern etablieren  |          |
| 2.   | Seite 3  |
| Bewegung, Gesundheit und Lernen im Setting Schule – Hintergründe und Vorteile der Natur als Lernraum |          |
| 3.   | Seite 5  |
| Bewegung fördern auf dem Weg von und zur Schule  |          |
| 4.   | Seite 5  |
| Der Lauf gegen den Hunger – Lernen, Laufen, Welt verändern!  |          |
| 5.   | Seite 6  |
| Aus der Praxis   |          |
| 6.   | Seite 9  |
| Pinnwand   |          |
| 7.   | Seite 9  |
| Literaturempfehlungen  |          |
| 8.   | Seite 10 |
| Lehrgänge des ZSL – Außenstelle Ludwigsburg  |          |

## LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik (LIS) hat einen neuen Namen. Im Rahmen der strukturellen Änderungen, welche sich durch das Gesetz zur Umsetzung des Qualitätskonzepts im Bildungssystem des Landes Baden-Württemberg ergeben, sind wir in Ludwigsburg zur Außenstelle des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL-LB) geworden. Das Ziel unserer Arbeit aber bleibt dasselbe: **Kindern und Jugendlichen mehr Bewegung im Schulalltag zu ermöglichen!**

### Zu unserer heutigen Ausgabe:

In den vergangenen Monaten wurden im Auftrag von Kultus- und Sportministerin Dr. Eisenmann zum ersten Mal landesweit alle neu bestellten Schulleitungen über die Bedeutung von Bewegung und Lernen sowie die GSB-Initiative informiert. Lesen Sie hierzu den Artikel aus dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport auf Seite 2.

In unserer letzten Ausgabe haben wir angekündigt, dass wir mehr Informationen von Prof. Dr. F. Mess (TU München) veröffentlichen werden, welcher den Hauptvortrag bei unserem Landeskongress 2018 gehalten hatte. Er betonte, dass insbesondere beim Lernen in der Natur positive Effekte erzielt werden. Zudem wird ein wichtiges Thema der Zukunft sein, wie die Lebenswelt Schule durch neue Unterrichtskonzepte oder die Umgestaltun-

gen von Schulhöfen sich der Thematik Bewegung und Gesundheit annehmen wird (s. Seite 3). Eine Thematik, die wir als absolut geeignet ansehen, um sie in den GSB- bzw. WSB-Alltag aufzunehmen.

Eine WSB-zertifizierte Schule nimmt genau dies in Angriff. Das Anna-Essinger-Gymnasium in Ulm wird im nächsten Schuljahr in Kooperation mit Prof. Dr. Mess eine 5. Klasse als Outdoorklasse implementieren. Wir sind gespannt auf die Erfahrungen, die die Kolleginnen machen werden.

Des Weiteren erhalten Sie im Artikel „Die Schule fahrradfreundlicher machen“ Anregungen zum Baustein „Schulwege als Bewegungswege“.

Der Artikel „Lauf gegen den Hunger“ gibt Informationen zu einem sozialen und bewegenden Projekt. Wir alle wissen, dass Bewegung uns und unseren Schülerinnen und Schülern guttut. Durch Bewegung können wir aber auch Anderen Gutes tun. Vielleicht hat auch Ihre Schule die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen?

Wir hoffen, dass Sie auch dieses Mal zahlreiche Ideen und Vorschläge finden, die Ihren Schulalltag als GSB- und WSB-Schule bereichern.

Einen sportlichen Schuljahresendspurt mit viel Bewegung und Durchhaltevermögen wünscht Ihnen das GSB- und WSB-Team des ZSL-LB.

*Yasmin Baur-Fettah, Verena Gebre, Judith Herden,  
Katrin Hoffacker, Melanie Macias Alvarez*

## BEWEGUNG FEST IM SCHUL- ALLTAG VON GRUNDSCHÜLERN ETABLIEREN

*Kultusministerin Dr. Eisenmann:*

*Eine Stunde Bewegung pro Tag an möglichst vielen  
Grundschulen in Baden-Württemberg*

Zahlreiche Studien belegen, dass sich Kinder und Jugendliche immer weniger bewegen. „Um diesem Trend entgegenzuwirken, müssen wir an einem Strang ziehen. Wir brauchen Vereine, Eltern und Familien, aber auch in den Grundschulen können wir noch mehr tun, um Kindern Lust auf Sport und Bewegung zu machen“, sagt Kultus- und Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann. Das Kultusministerium hat deswegen ein Modul für die einführende Qualifizierung von Grundschulleitungen entwickelt. „Um Sport und Bewegung an Grundschulen verstärkt zu fördern, sind die Schulleiterinnen und Schulleiter als wichtige Motoren unabdingbar“, so Eisenmann.

Im aktuellen Schuljahr 2018/2019 wurden also, verteilt auf die vier Regierungspräsidien in Baden-Württemberg, insgesamt neun Veranstaltungen zur Sensibilisierung neuer Grundschulleitungen für Sport und Bewegung im Rahmen ihrer Einführungsqualifizierung durchgeführt. „Besonders an den Grundschulen ist es unverzichtbar, dass Kinder sich bewegen. Wir machen Grundschulleitungen des-

wegen darauf aufmerksam, welche Möglichkeiten ihnen zur Verfügung stehen, um Bewegung und Sport im Schulalltag fest zu etablieren“, so die Kultus- und Sportministerin. Neben dem schulischen Sportunterricht, für den von der ersten bis zur vierten Klasse mindestens zwölf Wochenstunden vorgeschrieben sind, können Schulleitungen über weitere Maßnahmen Sport und Bewegung an der Schule verankern. „Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass sich eine tägliche Bewegungszeit von mindestens einer Stunde positiv auf die Entwicklung von Kindern auswirkt. Ich möchte deshalb, dass das an möglichst vielen Schulen Standard wird“, sagt Eisenmann. In den Veranstaltungen wurden den Schulleitungen deshalb gute Argumente zur Förderung von Sport und Bewegung in Form von neuesten wissenschaftlichen Studien an die Hand gegeben. Damit wird es hoffentlich gelingen, alle am Schulleben Beteiligten von einem verstärkten Bewegungsangebot zu überzeugen.

Bei den Veranstaltungen erhielten die Schulleitungen Tipps, wie sie Bewegung und Sport im Rahmen der Schulentwicklung als Leitprinzip der Schule etablieren können. Das umfasst beispielsweise die Einführung von Bewegung als Unterrichtsprinzip, aktive Pausen und die Gestaltung einer bewegungsfreundlichen Umgebung an der Schule. Außerdem gab es für die Schulleitungen Informationen zur Zertifizierung der eigenen Schule als „Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“ (GSB). Bei der Zertifizierung wird unter anderem überprüft, ob die Schule über den Sportunterricht hinaus Bewegungselemente in anderen Unterrichtsfächern etabliert hat, wie das Schulgelände gestaltet ist, und ob Lehrkräfte Fortbildungen zum Thema „Bewegung und Sport“ besucht haben. Aktuell haben sich bereits 890 Grundschulen als GSB zertifizieren lassen – das sind rund 40 Prozent aller Grundschulen in Baden-Württemberg.

Mit Hilfe des Jugendbegleiter-Programms und des Kooperationsprogramms „Schule – Verein“ können Schulen ihr Angebot für Sport und Bewegung erweitern. Von diesen Angeboten wird bereits Gebrauch gemacht. Im Schuljahr 2018/2019 wurden 4.879 Anträge im Rahmen der Kooperation „Schule – Verein“ genehmigt, 4.074 davon mit Zuschuss. Außerdem waren im Schuljahr 2017/2018 4.367 Jugendbegleiter im Bereich Sport eingesetzt, die 6.691 Wochenstunden geleistet haben.



*Michael Schreiner, Leiter  
des Referats „Sport und  
Sportförderung“ am  
Ministerium für Kultus,  
Jugend und Sport*

Ein weiteres Thema der Veranstaltungen war die Unterstützung der Lehrkräfte durch Fortbildungen. So können beispielsweise Grundschullehrkräfte ohne Lehrbefähigung für das Fach Sport durch einen Grund- und einen Aufbaulehrgang sowie weitere Fortbildungen eine Zertifizierung zu Lehrkräften mit der Lehrbefähigung für den Fächerverbund „Bewegung, Spiel und Sport“ (BSS) erhalten. Dabei kann der Grundlehrgang sowohl regional durch die Regionalteams Sport als auch zentral an der Außenstelle Ludwigsburg des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ehemals LIS) erfolgen. Der Aufbaulehrgang wird dann zentral an der Außenstelle des ZSL durchgeführt. Durch zusätzliche Fortbildungsmaßnahmen zum Schwimmen und einen Nachweis der Rettungsfähigkeit können Lehrkräfte so auch im Schwimmunterricht eingesetzt werden.

Die Grundschulleitungen wurden zudem aufgrund der notwendigen Sicherheitsanforderungen im Fach Sport auf die besondere Bedeutung der Qualifizierung der Lehrkräfte in diesem Fach hingewiesen und um Mithilfe gebeten. So können beispielsweise positive Schulleitergutachten einen Teil der Ausbildung ersetzen. Zudem haben Schulen langfristig einen Mehrwert, wenn sie Lehrkräfte für diese Fortbildungen freistellen.

Zur Veranstaltung wurde ein Reader erstellt, der alle Inhalte des Vortrags und Links zu weiterführenden Informationen enthält. Dieser ist frei zugänglich und kann unter <http://www.lis-in-bw.de/,Lde/Startseite> heruntergeladen werden.

*Ministerium für Kultus, Jugend und Sport*



*Reader zum Download*



*Austausch nach der Veranstaltung zwischen Regionalteamleitung und Teilnehmerin*



## BEWEGUNG, GESUNDHEIT UND LERNEN IM SETTING SCHULE – HINTERGRÜNDE UND VORTEILE DER NATUR ALS LERNRAUM

Dass sich Bewegung positiv sowohl auf die körperliche als auch auf die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden auswirkt, ist längst keine Neuheit mehr. Und auch, dass körperliche Aktivität in einem engen Zusammenhang mit Lernen und Konzentrationsfähigkeit steht, ist vielen Menschen bewusst. Doch trotz dieses Wissens bewegen sich über 80 Prozent der Jugendlichen zu wenig. Dieser Mangel an Bewegung bleibt nicht ohne gesundheitliche Folgen: Immer mehr Kinder leiden an Bluthochdruck, rund 15 Prozent der Heranwachsenden sind übergewichtig und knapp 6 Prozent sogar adipös. Eine Hauptursache hierfür ist eine deutliche Veränderung des Lebensstils. In ihrer Freizeit spielen Kinder weit weniger mit ihren Freunden und bewegen sich nur noch selten in der Natur. Dafür beschäftigen sie sich zunehmend mit sozialen Medien bzw. Spielkonsolen und verbringen daher oft mehr als die Hälfte ihrer Wachzeit sitzend.

Verhalten, das durch lange Sitzzeiten geprägt ist, wird als Sedentariness bezeichnet. Unsere Gesundheit wird unabhängig vom Ausmaß der körperlichen Aktivität durch lange Sitzzeiten erheblich gefährdet. Für Menschen, die in ihrer Freizeit körperlich aktiv sind, jedoch zum Beispiel beruflich einen sedentären Lebensstil verfolgen, besteht trotz der freizeithlichen körperlichen Aktivität ein erhöhtes Risiko für koronare Herzkrankheiten, Typ-2-Diabetes, Osteoporose und Übergewicht. Somit gilt Sedentariness als eigenständiger Risikofaktor für viele gesundheitliche Beschwerden und Erkrankungen.

Während körperliche Inaktivität und Sedentariness zu gesundheitlichen Beschwerden und Erkrankungen führen können, spielt hingegen Bewegung eine entscheidende Rolle bei der Gesunderhaltung. Körperliche Aktivität wirkt sich jedoch nicht nur positiv auf unsere Gesundheit und das Wohlbefinden aus, sondern kann ebenfalls exekutive und damit auch kognitive Funktionen in positiver Weise beeinflussen. In ersten Studien konnte zudem gezeigt werden, dass Menschen, die sich vergleichsweise viel bewegen, eine höhere Problemlöse-, Handlungs- und strategische Kompetenz aufweisen.

Zur Erhöhung der körperlichen Aktivität von Kindern in der Schule wird vielfach das Für und Wieder von zusätzlichen Sportstunden diskutiert. Eine häufig geäußerte Sorge dabei ist, dass Stundenerhöhungen zulasten von anderen Unterrichtsstunden negative Auswirkungen auf die schulischen Leistungen der Kinder haben könnten. Studien haben jedoch verdeutlicht, dass selbst wenn Unterrichtszeit von anderen Fächern für zusätzliche Sportstunden verwendet wird, dies keine Leistungseinbußen in den entsprechenden Fächern zur Folge hat. Reduziert man jedoch die wöchentliche Dauer des Sportunterrichts, um mehr Unterrichtsstunden für vermeintlich „wichtigere“ Fächer zu haben, erzielen die Schülerinnen und Schüler dadurch keine Verbesserung der Noten in den geförderten Fächern. Zudem wirkt sich solch eine Reduzierung an Bewegungsangeboten negativ auf ihre Fitness und Gesundheit aus.

Ein immer wieder diskutiertes Thema ist zudem die mentale Belastung und die Zunahme psychischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter: Leidet die heutige Generation von Schülerinnen und Schülern zunehmend unter Stress? Ein entscheidender Faktor hat sich in der Forschungslandschaft der letzten Dekade herauskristallisiert: Je länger wir uns in grünen Umgebungen aufhalten – sei es aktiv durch unser Verhalten oder passiv durch die Wohnumgebung – umso positiver wirkt es sich auf die mentale Gesundheit aus.

Ein wichtiges Thema der Zukunft wird es also sein, wie die Lebenswelt Schule durch neue Unterrichtskonzepte oder die Umgestaltungen von Schulhöfen sich der Thematik Bewegung und Gesundheit annimmt.

## Draußenunterricht in Deutschland: Ein Zukunftskonzept?

Eine vielversprechende Möglichkeit, den Bewegungsumfang und die Gesundheit von Kindern in der Lebenswelt Schule zu fördern, stellt deshalb der Draußenunterricht bzw. das Lernen in Naturräumen dar. Draußenunterricht ist in verschiedenen Lernräumen außerhalb des Klassenzimmers umsetzbar, dazu zählen Naturräume, wie Wälder, Wiesen und Parks, aber auch kulturelle Räume, wie z. B. Museen oder die lokale Schulumgebung. Da die Inhalte den Schülerinnen und Schülern an verschiedenen Orten vermittelt werden, wird ein hoher Alltagstransfer ermöglicht. Draußenunterricht wird wöchentlich bzw. zweiwöchentlich durchgeführt. Da die Unterrichtsinhalte eng an den jeweiligen Lehrplan angelehnt sind, bietet er neben naturwissenschaftlichen Fächern vielfältige Möglichkeiten für einen breiten Fächerkanon. Das Aufsuchen der verschiedenen Lernorte im Schulsprengel impliziert eine Erhöhung der körperlichen Aktivität der Kinder, ganz unabhängig vom klassischen Sportunterricht.

Handlungsorientierte und schülerzentrierte Methoden charakterisieren den Draußenunterricht. Schülerinnen und Schüler bekommen die Möglichkeit, in der Natur zu experimentieren und lernen dabei eigenständig Entscheidungen zu treffen und sich selbst zu organisieren. Lehrerinnen und Lehrer können ihren Schülerinnen und Schülern verschiedene praktische Aufgaben stellen, wie z. B. das Messen der Flussgeschwindigkeit in einem Bach, die Bestimmung der Höhe eines Baumes oder die Erkundung des nahen Waldstücks beim Orientierungslauf. Draußenunterricht ermöglicht darüber hinaus vielfältige Facetten von Bewegungserfahrungen, von selbstständigem Arbeiten und Kompetenzerleben. Der Fokus liegt hierbei auf einem ganzheitlichen Bildungsansatz, der auf die soziale, kognitive, physische und motorische Entwicklungsförderung der Kinder abzielt.

Erste wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass regelmäßiger und lehrplanbezogener Draußenunterricht förderlich sein kann, um die körperliche Aktivität von Schülerinnen und Schülern während der Unterrichtszeit zu erhöhen

und sie in ihren Lernerfolgen zu unterstützen. Dies gilt besonders für Mathematik, die Naturwissenschaften, Lesen und Schreiben, Problemlöseaufgaben und Transferleistungen. Zudem sitzen sie im Draußenunterricht weniger lang und verbringen mehr Zeit in moderater bis hochintensiver körperlicher Aktivität.

Insgesamt sind die Forschungsarbeiten zum Draußenunterricht noch nicht sehr breit aufgestellt und die derzeit vorhandenen Erkenntnisse noch mit Vorsicht zu betrachten. Das liegt vor allem daran, dass regelmäßiger und lehrplanbezogener Draußenunterricht in Deutschland bisher erst an einzelnen Projektschulen, z. B. in Heidelberg, Erlangen, Bernried am Starnberger See oder Stuttgart durchgeführt wird. Deutlich weiter verbreitet ist dieser in Skandinavien: Rund 19 Prozent der Schulen in Dänemark praktizieren bereits die „Udeskole“.

In einer aktuellen Studie aus Deutschland wurden an einem Gymnasium in Heidelberg die Auswirkungen des Draußenunterrichts u.a. auf die Stressreaktion und die Bewegungsaktivität bei Kindern untersucht. Der Draußenunterricht fand an einem Tag pro Woche innerhalb eines Schuljahres im Wald statt. Die ersten Ergebnisse zeigen einen deutlichen Unterschied zwischen der Interventionsgruppe im Wald und der Kontrollgruppe im Klassenzimmer hinsichtlich der Bewegungsaktivität und des Cortisolspiegels. Die „Waldkinder“ sitzen weniger lang und sind körperlich aktiver. Zudem scheinen sich die körperliche Aktivität und die natürliche Umgebung im Wald positiv auf den Cortisolspiegel und somit auf die Stressreaktion der Kinder auszuwirken. Dieser Zusammenhang zeigte sich nicht für die Schülerinnen und Schüler der Kontrollgruppe im Klassenzimmer.

In weiteren wissenschaftlichen Studien sollen nun mögliche Wirkmechanismen und zusätzliche Potenziale (u.a. Lernmotivation, soziale Interaktionen zwischen den Schülerinnen und Schülern) des Draußenunterrichts untersucht werden. Wichtig ist aber vor allem, dass interessierte Lehrerinnen und Lehrer an weiteren Schulen Draußenschul-Projekte initiieren und dadurch ihre Schülerinnen und Schüler in Bewegung und in die Natur bringen.

Anregungen finden sich unter:

<https://www.englisches-institut.de/paedagogisches-konzept/outdoor-education>

<https://www.silviva.ch/draussen-unterrachten/>

Die verwendete Literatur kann bei Christoph Becker (chris.becker@tum.de) angefragt werden.

*Hannah Winkler, Christoph Becker, Filip Mess  
Technische Universität München  
Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften  
Professur für Sport- und Gesundheitsdidaktik*





## BEWEGUNG FÖRDERN AUF DEM WEG VON UND ZUR SCHULE

*Die Schule fahrradfreundlicher machen – Bewegung von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern steigern*

Das Mobilitätsverhalten wird in jungen Jahren geprägt und ist dann nur noch schwer zu ändern. Daher sind Schulen wichtige Partner des Landes Baden-Württemberg, wenn es darum geht, Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern und Lehrkräfte für das Radfahren zu begeistern. Um die Rahmenbedingungen für das Radfahren zu verbessern und damit die Attraktivität für dieses bewegungs- und klimafreundliche Verkehrsmittel zu erhöhen, können sich Schulen für die Zertifizierung als „Fahrradfreundliche Schule“ bewerben und im Rahmen dieser Zertifizierung überprüfen, wo es noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Genauere Informationen zur „Fahrradfreundlichen Schule“ finden Sie unter <http://www.lis-in-bw.de/Lde/Startseite/Programme/Fahrradfreundliche+Schule> oder kontaktieren Sie für Fragen direkt Frau Sorge (Telefon: 07141-140-643/E-Mail: Heike.Sorge@lis.kv.bwl.de).



Eine der zertifizierten Schulen aus Baden-Württemberg wurde im April 2019 durch den Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur und Schirmherr der AKTIONfahRAD, Herrn Cem Özdemir, als „Deutschlands fahrradfreundlichste Schule“ ausgezeichnet. Aus einem Topf von 96 Schulbewerbungen kamen 15 in die Endauswahl. Am Ende setzte sich die Matthias-Erzberger Schule aus Biberach durch. Sie ist als berufliche Schule in das Kreisberufsschulzentrum Biberach eingegliedert. Die Matthias-Erzberger Schule vereint nach Ansicht der Jury das Thema Rad am besten mit den Unterrichtsinhalten. Beispiele für die tolle Schularbeit sind ein drei- bis vierstündiger Unterricht in den Klassen oder der Betrieb einer Fahrradwerkstatt. Daneben veranstaltet die Schule je nach Klassenzusammensetzung ein- oder mehrtägige Fahrradausflüge, teilweise auch mit inklusivem Ansatz. Als Preis kann sich die Schule über einen Reparaturstand freuen.



## Ausbildung zum Verkehrsmentor

Damit sich das ein oder andere Projekt zur Verbesserung der Radnutzung für die Schule leichter realisieren lässt, können die Verkehrsbeauftragten an den Schulen durch Schülermentoren Verkehr und Mobilität unterstützt werden. Die Mentoren, die in der Regel aus der 6. Klasse kommen, erhalten in einer 2x dreitägigen Ausbildung Grundlagen für die Durchführung von Projekten rund um die Themen sicherer Verkehr, Radfahren in Gruppen, Fahrradparcours usw. Sie können als Vorbilder und Ansprechpartner einen Beitrag zu einer sichereren Radkultur an der Schule leisten und dadurch mithelfen an den Schulen den sport- und bewegungserzieherischen Schwerpunkt zu fördern. Nähere Informationen zum Schülermentorenprogramm Verkehr und Mobilität finden Sie unter [http://www.lis-in-bw.de/Lde/Startseite/Programme/Schuelermentor+Verkehr+\\_+Mobilitaet](http://www.lis-in-bw.de/Lde/Startseite/Programme/Schuelermentor+Verkehr+_+Mobilitaet)

*Axel Schickl, Projektleitung Verkehr und Mobilität, ZSL-LB*

## DER LAUF GEGEN DEN HUNGER – LERNEN, LAUFEN, WELT VERÄNDERN!

Das Sport- und Bildungsprojekt Lauf gegen den Hunger macht an Schulen auf das akute Problem der Mangelernährung in der Welt aufmerksam und die Schülerinnen und Schüler können sich auf sportliche Weise sozial engagieren. Im Sinne des globalen Lernens ermöglichen wir einen altersgerechten Perspektivwechsel mit Gleichaltrigen in einem jährlichen Fokusland.

Die Teilnahme und alle Materialien sind kostenlos und die Durchführung wird von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter von der Aktion gegen den Hunger begleitet.

**Lernen:** Wir kommen an Ihre Schule, um die Kinder und Jugendlichen über Ursachen, Ausbreitung und Behandlung von Mangelernährung altersgerecht zu informieren. Wir berichten von unserer Arbeit in den Projektländern.

Anschließend suchen sich die Schülerinnen und Schüler Laufpatinnen und -paten, die sie bei ihrem Einsatz für Menschen in Not durch einen Spendenbetrag pro Runde unterstützen.

**Laufen:** Anknüpfend an den Themenvortrag werden die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv und starten beim Lauf gegen den Hunger an Ihrer Schule. Der Lauftermin ist je nach Schulplanung individuell anpassbar. Alle Teilnehmenden geben ihr Bestes und laufen so viele Runden wie möglich, um sich gegen den Hunger in der Welt einzusetzen.

**Welt verändern:** Im Jahr 2018 haben 1.900 Schulen weltweit teilgenommen. 500.000 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich am Lauf gegen den Hunger. Unglaubliche fünf Millionen Euro sind dadurch zusammengekommen. Die Spendeneinnahmen unterstützen die lebensrettenden Projekte der Organisation Aktion gegen den Hunger weltweit. Im Jahr 2018 wurden die Spenden vor allem in Projekten im Irak, Pakistan und Nepal eingesetzt.

## Über Aktion gegen den Hunger

Der Lauf gegen den Hunger wird von Aktion gegen den Hunger, der weltweit führenden Organisation im Kampf gegen Hunger und Mangelernährung, veranstaltet. Aktion gegen den Hunger unterstützt 20 Millionen Menschen in 50 Ländern. Seit 39 Jahren kämpft die Organisation gegen Mangelernährung, schafft Zugang zu sauberem Wasser und gesundheitlicher Versorgung. 7.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten Nothilfe und unterstützen Menschen beim Aufbau nachhaltiger Lebensgrundlagen. Mehr Informationen unter: [www.aktiongegendenhunger.de](http://www.aktiongegendenhunger.de).

Weitere Informationen zum Lauf gegen den Hunger finden Sie auf [www.lauf-gegen-den-hunger.de](http://www.lauf-gegen-den-hunger.de). Bei Fragen erreichen Sie uns telefonisch unter 030-2790997-18 oder per Email unter [mitmachen@aktiongegendenhunger.de](mailto:mitmachen@aktiongegendenhunger.de).



Jetzt  
schnell noch  
anmelden  
bis zum  
**15. Juli 2019**  
und am Lauf gegen den  
Hunger im nächsten  
Schuljahr  
teilnehmen.



*Katharina Olbrich, Schulkoordinatorin Lauf gegen den Hunger, Region Süd*

## AUS DER PRAXIS

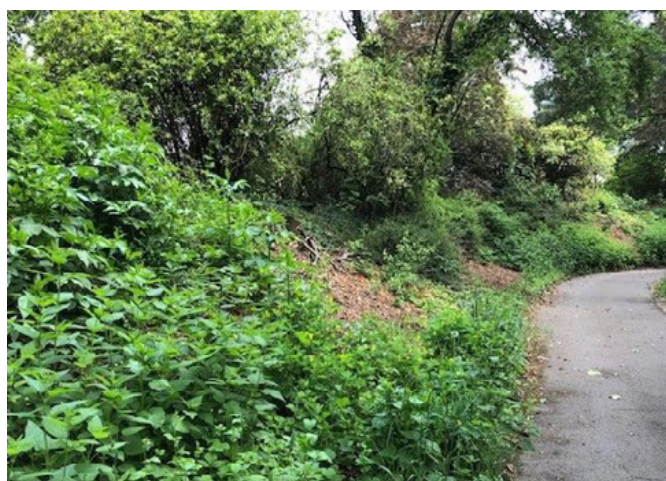
*Ab nach draußen!*

*Bis zu den Sommerferien dauert es nun nicht mehr lange und die Zeit der Klassenausflüge steht an. Wenn das Wetter es zulässt – oder aufgrund der anstehenden hohen Temperaturen Unterricht im Klassenzimmer nur begrenzt möglich ist – dann bietet sich Unterricht im Freien an.*

Wir haben hier Unterrichts- und Spielideen zusammengestellt, welche ohne großen Aufwand gut auf dem Schulgelände oder in der Natur durchführbar sind.

## „Sieben-Sachen-Suche – Da passt was nicht!“

Dieses Spiel eignet sich sowohl für einen Ausflug, eine Wanderung oder auch im Rahmen des bewegten Unterrichts im Freien.



**Vorbereitung:**

Die Lehrkraft legt auf einer Gehstrecke von ca. 100 Metern sieben Gegenstände am Wegesrand aus, welche so nicht in der Natur vorkommen (z. B. Wäscheklammer, Teelicht, Textilband, Alufolie, Bleistift, Kronkorken, Klebeband, Würfel, Gummiring). Diese sind (auch in unterschiedlichen Höhen) so ausgelegt, dass sie bei aufmerksamem Beobachten von den Schülerinnen und Schülern entdeckt werden können, ohne dass diese den Weg verlassen müssen.

**Durchführung:**

Die Suchenden erhalten die Aufgabe, einzeln und in kurzen Zeitabständen hintereinander die Strecke entlangzugehen ohne miteinander zu sprechen. Dabei sollen sie die Gegenstände, die „so nicht in der Natur vorkommen“, entdecken und sich diese jeweils merken. Am Ende werden die Gegenstände benannt.

Mit diesem Spiel wird zum einen die Leitperspektive „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, zum anderen die Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ mit Blick auf die „Exekutiven Funktionen“ fokussiert.

**„Naturmemory auf dem Weg“**

Dieses Spiel ist der „Sieben-Sachen-Suche“ ähnlich – nur irgendwie „andersrum“.

**Vorbereitung:**

Die Lehrkraft legt im Klassenzimmer unter ein Tuch verschiedene Gegenstände, die aus der jeweiligen natürlichen Umgebung kommen (z. B. Blüten, Blätter, Früchte, Steine), in die gegangen wird (z.B. Feld, Wiese, Wald, Steinbruch). Diese werden von den Schülerinnen und Schülern aufmerksam angeschaut, benannt und vorhandenes Wissen dazu wird ausgetauscht.

**Durchführung:**

Die Gegenstände sollen während des Ganges in den entsprechenden Lebensraum entlang des Weges wiedergefunden und mitgenommen werden. Dort angekommen, werden diese Dinge im Kreis herumgegeben, ertastet und nachgespürt.

Spielidee frei entnommen aus:

<https://wanderjugend.de/deutsche-wanderjugend/service/spielesammlung.html>

**„50-Fragen-Spiel“**

Hierbei handelt es sich um ein Kooperationsspiel, bei dem die Teams möglichst schnell verschiedene Fragen finden und beantworten müssen.

**Vorbereitung:**

In einem vorher klar definierten Gebiet werden von der Lehrkraft 50 einzelne Fragen, nummeriert auf Karten, verteilt. Die Lehrkraft besitzt eine Übersicht aller Fragen und Antworten bei sich. Mit einem Seil wird an einem zentralen Punkt ein „Startkreis“ markiert, in den Würfel gelegt werden. Es werden Zweier-, Dreier- oder Vierer-Teams gebildet.

**Durchführung:**

Jedes Team würfelt und sucht die Karte mit der Nummer der jeweiligen Augenzahl, überlegt sich gemeinsam die Antwort, lässt die Karte liegen und nennt der Lehrkraft im „Startkreis“ die Antwort. Anschließend wird wieder gewürfelt. War die Antwort der Frage richtig, wird die Augenzahl zur letzten Nummer addiert, war sie falsch, so wird sie subtrahiert. Diese Nummer muss nun wieder gesucht und beantwortet werden, bis ein Team als erstes die Fragekarte Nummer 50 erreicht und richtig beantwortet hat.

**Hinweis:**

Der Schweregrad der Fragen muss altersgemäß sein. Die Fragen können thematisch auf bestimmte Unterrichtsinhalte abgestimmt sein.

**Fragenbeispiele:**

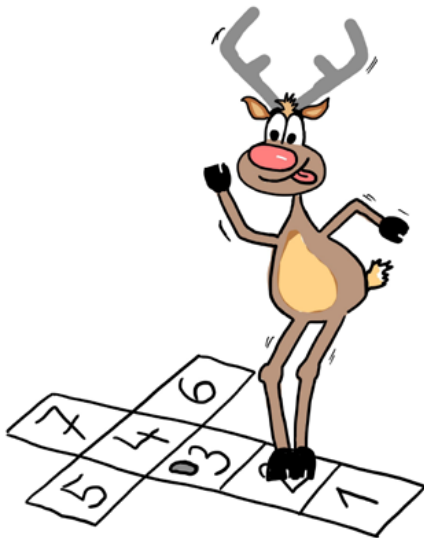
1. Wie nennt man das Anschleichen an das Wild? *Pirschen*
2. Wie heißen die Jungen der Frösche? *Kaulquappen*
3. Wie viele Beine hat die Fliege? *Sechs Beine*
4. Wie heißt die Bundeskanzlerin von Deutschland?  
*Angela Merkel*
5. Nenne 5 verschiedene Gewürze.

Spielidee frei entnommen aus:

<https://wanderjugend.de/deutsche-wanderjugend/service/spielesammlung.html>

## „Hüpf-Champion“

Warum nicht einfach mal wieder ein altes Spiel ins Gedächtnis bringen?



**Vorbereitung:** Das altbekannte Hüpfspiel „Himmel und Hölle“ bzw. „Hinkekästchen“ aufzeichnen und einen Stein suchen.

**Hinweis:** Dieses Spiel wird regional unterschiedlich benannt und mit unterschiedlichsten Regeln gespielt. Ren(n) tier Rudi spielt es wie folgt:

### Regeln:

1. Der Stein wird auf das Feld 1 geworfen oder gekickt.
2. Die Spielerin/der Spieler springt auf das Feld 1.
3. Sie/er hebt den Stein auf und springt zurück.
4. Nun wirft sie/er den Stein auf Feld 2, springt auf Feld 2, hebt ihn auf und springt zurück usw.
5. Berührt der Stein oder der Fuß die Linie, darf der nächste Spieler starten.

### Champion-Aufgaben:

#### Championstufe 1:

Springe alle Zahlen auf beiden Beinen einmal durch!

#### Championstufe 2:

Springe alle Zahlen auf beiden Beinen einmal durch (von 1 bis 7) und wieder zurück (von 7 bis 1)!

#### Championstufe 3:

Springe alle Zahlen auf einem Bein einmal durch!

#### Championstufe 4:

Springe alle Zahlen auf einem Bein einmal durch und rückwärts zurück!

#### Championstufe 5:

Springe alle Zahlen im Wechsel von rechtem und linkem Bein einmal durch und rückwärts zurück!

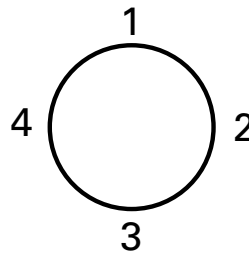
#### Championstufe X:

Hier kannst du mit deinen Freunden noch eine schwierige Champion-Aufgabe erfinden und diese hüpfen.

Wenn du alle Aufgaben geschafft hast, bist du ein Hüpf-Champion!

## „1, 2, 3 oder 4“

Dies ist ein Spiel zur Schulung der exekutiven Funktionen für das Klassenzimmer.



### Vorbereitung:

Ein Kreis wird an die Tafel gezeichnet und mit den Ziffern von 1 bis 4 versehen (siehe oben). Die Schülerinnen und Schüler stehen an ihrem Platz.

### Durchführung:

Die Lehrperson deutet auf die unterschiedlichen Ziffern. Je nach Ziffer erfolgt eine zuvor festgelegte Armbewegung:

1. Arme nach oben
2. Arme nach rechts
3. Arme nach unten
4. Arme nach links

Die Schülerinnen und Schüler nennen die Zahl gemeinsam laut.

### Variationen:

- Der Kreis wird verdeckt. Die Ziffern werden von der Lehrperson nur noch genannt oder mit den Fingern gezeigt.
- Gegenteilige Bewegungen werden ausgeführt, z. B. 1. Arme nach unten, die Schülerinnen und Schüler rufen „1.“
- Die Ziffern werden weggewischt und an eine andere Stelle geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler prägen sich die neue Anordnung ein. Der Kreis wird verdeckt, und das Spiel beginnt von vorn.
- Gegenteilige Ziffern werden gesagt, z. B. Die Lehrperson deutet auf die 3. Arme nach unten, die Schülerinnen und Schüler rufen aber „1.“
- ...

Frei nach der Spielidee „Der verrückte Polizist“





## PINNWAND

# MACH MIT!

Schulsportwettbewerbe in Baden-Württemberg

### *Mach mit! Schulsportwettbewerbe in Baden-Württemberg*

Gerne erinnern wir an die Onlineplattform „MACH MIT!“ in welcher die vielen aktuellen Möglichkeiten zur Teilnahme an schulsportlichen Wettkämpfen und Wettbewerben samt Informationen zur Durchführung vorgestellt werden. Das umfangreiche Programm umfasst die Wettbewerbe:

- Jugend trainiert für Olympia/Paralympics
- JTFO Grundschulwettbewerb
- Rhein-Main-Donau-Schulcup
- Internationaler Bodensee-Schulcup
- Schulschach-Meisterschaften
- Landesschulsportfest
- Bundesjugendspiele
- Sportabzeichen der Verbände

### *Handball-Grundschulaktionstag 2019 „Lauf dich frei! Ich spiel' dich an.“*

Am 11. Oktober 2019 findet die Gemeinschaftsaktion des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport und der Handballverbände für 2. Klassen statt. Dabei übernimmt die komplette Organisation an Ihrer Schule der lokale Handballverein. Sie stellen lediglich die Halle zur Verfügung. Melden Sie sich unter [www.grundschulaktionstag.de](http://www.grundschulaktionstag.de) bis zum 26. Juli 2019 online an.

Dort finden Sie auch weitere Informationen.

## LITERATUREMPFEHLUNGEN



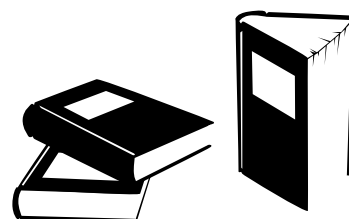
In den ersten Schuljahren stehen Grundschul Kinder vor ganz unterschiedlichen Herausforderungen: sich beim Kopfrechnen die Aufgabe merken, sich melden, bevor man etwas sagen möchte, bei der Sache bleiben und sich nicht vom Nachbarn ablenken lassen. Diese Fähigkeiten bilden eine wichtige Grundlage für den schulischen Lernerfolg und die sozial-emotionale Entwicklung. Voraussetzung ist, dass Kinder Handlungen planen, überwachen und kontrollieren können. Diese kognitiven Prozesse nennt man „exekutive Funktionen“.

Die Autorin zeigt in diesem Praxisbuch, wie Grundschullehrerinnen und -lehrer die exekutiven Funktionen und die Selbstregulation von Kindern in den ersten Schuljahren fördern können. Sie gibt Lehrkräften über 50 Spielanleitungen, Übungen und Fördermöglichkeiten für das Klassenzimmer und die Sporthalle an die Hand – auch für den Deutsch-, Mathe- und Musikunterricht.

Zusätzlich können Arbeitsblätter, Kopiervorlagen und Auswertungsbögen kostenlos unter [http://www.reinhardt-verlag.de/de/titel/53502/Besser\\_lernen/](http://www.reinhardt-verlag.de/de/titel/53502/Besser_lernen/) heruntergeladen werden.

Weitere Tipps und Anregungen für mehr Bewegung: <https://www.silviva.ch/hilfsmittel/handbuch-draussen-unterrachten/>

Auch als Empfehlung für Eltern geeignet: <https://www.kinderturnstiftung-bw.de/kitu-app-gemeinsam-spielen-bewegen/>



## LEHRGÄNGE DES ZSL – AUSSENSTELLE LUDWIGSBURG

### Hinweis:

Weitere Informationen finden Sie weiterhin auf unserer Homepage unter [http://www.lis-in-bw.de/Lde/Startseite/LIS\\_Akademie/Lehrgaenge+LIS](http://www.lis-in-bw.de/Lde/Startseite/LIS_Akademie/Lehrgaenge+LIS)

*Folgende Lehrgänge finden von September bis Ende Dezember 2019 statt:*

<b>926356</b>	12.09.2019 - 13.09.2019	- Bewegen im Wasser: Sicherheit und Rettungsfähigkeit im Schwimmunterricht – Sicherstellung der Rettungsfähigkeit der Lehrkräfte
<b>926357</b>	16.09.2019 - 17.09.2019	- Bewegen im Wasser: Sicherheit und Rettungsfähigkeit im Schwimmunterricht – Sicherstellung der Rettungsfähigkeit der Lehrkräfte
<b>926358</b>	18.09.2019 - 19.09.2019	- Bewegen im Wasser: Sicherheit und Rettungsfähigkeit im Schwimmunterricht – Sicherstellung der Rettungsfähigkeit der Lehrkräfte
<b>926359</b>	23.09.2019 - 24.09.2019	- Bewegen im Wasser: Sicherheit und Rettungsfähigkeit im Schwimmunterricht – Sicherstellung der Rettungsfähigkeit der Lehrkräfte
<b>926352</b>	25.09.2019 - 26.09.2019	- Bewegen im Wasser: Didaktik und Methodik des Schwimmunterrichts
<b>926409</b>	30.09.2019 - 02.10.2019	- Spielen: Spielfähigkeit als zentrale Kompetenz in der Sportspielevermittlung Vermittlung von Fachkompetenz im Zielspiel Badminton
<b>926331</b>	07.10.2019 - 08.10.2019	- Bewegen an Geräten: Schule turnt Salto
<b>926338</b>	07.10.2019 - 09.10.2019	- Bewegen an Geräten – Sportklettern: Qualifikation zur Berechtigung zum Klettern an künstlichen Kletterwänden mit Topropesicherung gemäß Kletterempfehlung
<b>926355</b>	14.10.2019 - 15.10.2019	- Bewegen im Wasser: Didaktik und Methodik des Schwimmunterrichts in der Sekundarstufe I und II
<b>926316</b>	17.10.2019 - 18.10.2019	- Bewegung, Spiel und Sporterziehung im Kindergartenalter und in den Klassen 1 und 2 (Grundlehrgang)
<b>926373</b>	18.10.2019 - 20.10.2019	- Fahren, Rollen, Gleiten: Das Mountainbike als Sportgerät Koordinationsschulung zur Fahrsicherheit, Orientieren unter ökologischen Aspekten in der Natur
<b>926339</b>	21.10.2019 - 23.10.2019	- Bewegen an Geräten – Sportklettern: Qualifikation zur Berechtigung zum Klettern an künstlichen Kletterwänden mit Topropesicherung gemäß Kletterempfehlung
<b>926310</b>	24.10.2019 - 25.10.2019	- Impulstag – Lernen im Freien Starkmachen für mehr Bewegung und nachhaltige Naturerlebnisse (Vertiefung / Fortführung)
<b>926407</b>	24.10.2019 - 25.10.2019	- Spielen: Spielfähigkeit als zentrale Kompetenz in der Sportspielevermittlung Vermittlung von Fachkompetenz im Zielspiel Basketball in den Klassen 7-10
<b>926318</b>	04.11.2019 - 07.11.2019	- Einführung in die Didaktik und Methodik des Faches Bewegung, Spiel und Sport (Grundlehrgang, als Voraussetzung für den folgenden Aufbaulehrgang)
<b>926346</b>	04.11.2019 - 05.11.2019	- Bewegen im Wasser: Vom Nichtschwimmer zum Schwimmer nach der Schwimfix-Methode
<b>926421</b>	07.11.2019 - 08.11.2019	- Tanzen, Gestalten, Darstellen: Fächerverbindende Wege ganzheitlichen Erfahrens und Lernens: Elementarer Tanz – u.a. mit Musik-Impulsen verschiedener Stilrichtungen
<b>926332</b>	11.11.2019 - 12.11.2019	- Bewegen an Geräten: Wie turnerische Grundformen und Fertigkeiten, sowie sportartspezifische, schülerrelevante Fachkenntnisse vermittelt werden können
<b>926311</b>	12.11.2019 - 13.11.2019	- Inklusive Bildungsangebote im Sportunterricht: Umgang mit Heterogenität (Grundlehrgang)

<b>926347</b>	13.11.2019 14.11.2019	-	Bewegen im Wasser: Vom Nichtschwimmer zum Schwimmer nach der Schwimmfix-Methode
<b>926426</b>	14.11.2019 15.11.2019	-	Sport in Theorie und Praxis
<b>926333</b>	18.11.2019 19.11.2019	-	Bewegen an Geräten: Vom Sammeln vielfältiger Bewegungserfahrungen an Geräten zum Erlernen turnerischer Grundfertigkeiten
<b>926410</b>	19.11.2019 21.11.2019	-	Spielen: Spielfähigkeit als zentrale Kompetenz in der Sportspielevermittlung Vermittlung von Fachkompetenz im Zielspiel Badminton – Einführung unter der besonderen Bedingung der Primarstufe
<b>926301</b>	21.11.2019 22.11.2019	-	Bewegungserziehung in der frühkindlichen Bildung: Fortbildungsreihe mit jährlich neuen Themen zum Lehrerhandbuch
<b>926334</b>	25.11.2019 26.11.2019	-	Bewegen an Geräten: Sicherheit beim Turnen am großen und kleinen Trampolin
<b>926386</b>	26.11.2019 27.11.2019	-	Fitness entwickeln: Ausdauer im Schulsport Wie die konditionelle Fähigkeit (Ausdauer) mit vielfältigen Trainingsmitteln (ohne Dauerlauf) aus unterschiedlichen Inhaltsbereichen entwickelt werden kann
<b>926406</b>	28.11.2019 29.11.2019	-	Spielen – Spiele – Spiel: Kleine Spiele und integrative Spielvermittlung für die Sportspiele
<b>926319</b>	02.12.2019 05.12.2019	-	Einführung in die Didaktik und Methodik des Faches Bewegung, Spiel und Sport (Grundlehrgang, als Voraussetzung für den folgenden Aufbaulehrgang)
<b>926340</b>	09.12.2019 11.12.2019	-	Bewegen an Geräten – Sportklettern: Qualifikation zur Berechtigung zum Klettern an künstlichen Kletterwänden mit Topropesicherung gemäß Kletterempfehlung
<b>926366</b>	09.12.2019 10.12.2019	-	Bewegungskünste – Circussport und neue Bewegungsformen: Einführung in die Jonglage, Äquilibristik und Akrobatik
<b>926424</b>	12.12.2019 13.12.2019	-	Tanzen, Gestalten, Darstellen: Tanzimprovisation für die Schule
<b>926325</b>	16.12.2019 17.12.2019	-	Selbstregulationsförderung / Exekutive Funktionen: Förderung der Selbstregulation durch Bewegung, Spiel und Sport – Bewegte Konzentrationsförderung